NIEDERDEUTSCHER BEOBACHTER 24.2.1942

VATER VON OLD SHATTERHAND UND KARA BEN NEMSI. Von Wilhelm Baumann.
Am 25.Februar 1842 wurde Karl May geboren.

"Dieser fremde Mann heißt Emir Kara Ben Nemsi Effendi; er stammt aus dem großen, berühmten Reiche Almanja, dessen Kaiser der Freund des Großherrn ist, und hat sich der Armen, Bedrängten und Hilflosen unseres Landes stets mit aufopfernder Liebe und Güte angenommen, ohne zu berücksichtigen, daß sie nicht seines Glaubens sind. Er kennt keine Angst; er fürchtet keine Gefahr; er flieht keinen Feind, und seine Klugheit ist ebenso groß wie seine Stärke und Tapferkeit. Und dieser sein treuer Begleiter, den ihr hier neben ihm seht, weicht nie von ihm und nimmt an allen seinen Taten teil. Sein Name lautet Hadschi Halef Omar Ben Hadschi Abul Abbas Ibn Hadschi Dawuhd als Gossarah." So stellt der Mir Alai den weltberühmten Kara Ben Nemsi und seinen Freund und Diener Hadschi Halef der staunenden Zuhörerschaft vor. Wer ist Kara Ben Nemsi, der aus Almanja, also aus Deutschland stammt? Nun, im Westen Amerikas ist er ebenso berühmt wie im Nahen Osten: von ihm, der dort Old Shatterhand heißt und seinem Blutsbruder Winnetou, dem tapferen Apachenhäuptling, wird an allen Lagerfeuern erzählt.

Old Shatterhand und Kara Ben Nemsi, Winnetou und Hadschi Halef, das sind die Gestalten unserer Jugend; mit ihnen erlebten wir alle Gefahren und zitterten, wenn sie den Feind nicht rechtzeitig erkannten. Haben sie wirklich gelebt? Zweitweilig glaubte man das, und zwar vor allem deshalb, weil von ihren Taten in der Ich-Form erzählt wurde. Also mußte der Verfasser dieser Geschichten, Karl May, das alles erlebt und nachher niedergeschrieben haben.

Viele Gegner behaupten, Karl May habe Deutschland nie verlassen; seine Erzählungen seien deshalb völlig wertlos. Dieser Vorwurf ist auch heute noch nicht ganz verstummt, obgleich Karl May heute als anerkannter Dichter und Schriftsteller dasteht. Am 25. Februar vor 100 Jahren wurde er im erzgebirgischen Weberstädtchen Ernstthal - heute Hohenstein-Ernstthal - geboren. Aus Anlaß seines hundertsten Geburtstages wollen wir einmal sein - zum mindesten in der Jugend - abenteuerliches Leben betrachten und jene Dinge herausziehen, die dafür sprechen, daß er tatsächlich größere Reisen durch Amerika und Afrika sowie den Orient unternommen hat, bevor er seine farbenprächtigen Erzählungen schrieb.

In den 60er oder 70er Jahren des vergangenen Jahrhunderts schrieb Karl May zuerst Geschichten, die im Wilden Westen Amerikas spielten; darunter waren übrigens auch einige Kapitel des späteren "Winnetou". Sollte er die völlig lebensechten Schilderungen ohne genauere Kenntnis nur aus der Phantasie niedergeschrieben haben? Karl May stammte zwar aus einer sehr armen Weberfamilie, er hatte jedoch das Seminar besucht und war Volksschullehrer gewesen. Durch widrige Umstände ward er dann aus seinem Beruf heraugerissen. Bis zuletzt hat er immer wieder behauptet, er sei im Alter von zwanzig Jahren in Amerika gewesen, und zwar für die Dauer eines Jahres, das muß 1862/63 gewesen sein. Damals will er sowohl im Indianerschutzgebiet, als auch im Felsengebirge, sowie im Nationalpark gewesen sein. Für die Überfahrt will er auf dem Schiff gearbeitet haben, während er drüben zuerst als Hauslehrer und später bei Eisenbahnvermessungen tätig war. In ähnlicher Art will er 1869 wieder nach drüben gekommen sein und vielleicht hat er damals den berühmten Henry-Stutzen erworben.

Für die Reisen Mays sprechen auch seine ausgezeichneten Sprachkenntnisse. Ob mancher Eigenart haben sie sich jedoch nur an Ort und Stelle erwerben lassen. Diese merkwürdige Tatsache teilt der Leiter des Karl-May-Verlages, Dr.E.A.Schmid, mit. May beherrschte nämlich das Englische fließend; er unterhielt sich darin aber ungern, weil er kein reines Englisch, sondern vielmehr den sogenannten "Slang" - also das Amerikanisch-Englisch, wie es von Matrosen und Hafenarbeitern, sowie von den Bewohnern der westlichen Grenzgebiete gesprochen wurde - sprach. Von seinen arabischen Kenntnissen sagt ein Fachmann, daß er die klassische Schriftsprache und Literatur, sowie die zahlreichen neuarabi-

schen Dialekte vorbildlich beherrschte. Ebenfalls besaß May ausgedehnte Kenntnisse des Türkischen und Persischen. Durch Sprachführer usw. lassen sich derartige Kenntnisse nicht erwerben. Dazu paßte, daß er zwischen 1868 und 1870 nach polizeilichen Feststellungen für längere Zeit in Italien geweilt haben soll. Von dort will er nach Nordafrika gekommen sein und unter anderem eine fünfmonatige Reise ins Innere unternommen haben.

Heute ist jedenfalls sein Lebenswerk aus der deutschen Literatur nicht mehr wegzudenken. Und - so urteilte Kurt Fervers in "Wille und Macht" - "mögen Gelehrte und Weise, Kritiker und Konkurrenten weiter streiten und zanken - die Jugend hat für ihn entschieden."